

Das Rennen um die Rennbahn geht los

Leserbrief von Marc Locatelli
Tages-Anzeiger 4. November 2008

Es kann doch nicht sein, dass die Radrennbahn Örlikon ersatzlos zugunsten eines Hallenbades und einer Polysportiven Halle abgebrochen werden soll.

Ist diese neue Idee wieder als Schnellschussprojekt wie das verworfene Eishockey / Hallenbadprojekt zu verstehen, welches, wie sich schnell zeigte, an den Bedürfnissen der EishockeYWelt vorbei entwickelt wurde.

Im Prinzip begrüsse ich eine Polysportive Halle. Frage mich aber wie weit die Auslastung sein wird ohne Radsport. Nur mit Handball und Volleyball füllt man keine Trainings- und Wettkampfplätze. Und die Zahl der Zuschauer hält sich wohl auch in Grenzen. Wäre es da nicht intelligenter und schlussendlich günstiger, eine Radrennbahn zu integrieren, welche durch Wettkampfsport und Breitensport ihren Teil zur Rendite beitragen kann.

Oder will sich die Stadt nach dem Letziggrundstadion für das Leichtathletikmeeting ein weiteres Stadion leisten, diesmal für ein jährliches Davis-Cup Tennisturnier?

Vermutlich hab ich aber die Pläne unserer verantwortlichen Politiker falsch verstanden. Sie möchten wohl die alte Rennbahn Örlikon abrechen und einen Realersatz am Stadtrand erstellen. Grundstücke in Industriegebieten sind offenbar genügen vorhanden. Das wiederum wäre die perfekte Lösung für eine der medaillenreichsten Schweizer Sportart.